



## SO201 Leg 1b KALMAR

Wochenbericht Nr. 1  
(10.06. – 17.06.2009)



**F.S. SONNE**  
48°57,2' N / 169°15,9' E

Ausgangspunkt der SONNE-Reise SO201 Leg 1b war die bei Tokio gelegene Hafenstadt Yokohama, wo am 10. Juni 15 Wissenschaftler aus Deutschland, Russland und den U.S.A. an Bord gingen. Trotz der vielen an diesem Tag im Hafen zu verrichtenden Arbeiten ermöglichte es die Besatzung der SONNE, dass eine Schulklasse der Deutschen Schule in Tokio das Schiff besichtigen konnte. Die Schüler im Alter von 8 bis 10 Jahren waren begeistert von dieser Gelegenheit und zeigten großes Interesse am Leben an Bord und den wissenschaftlichen Arbeiten. Staunen erweckte zum Beispiel die Vorstellung, von Bord der SONNE aus Proben von Vulkanen in bis zu 6.000 m Wassertiefe zu nehmen.



*Im Yokohama erhielt die SONNE Besuch von einer Klasse der Deutschen Schule in Tokio.*

Die SONNE-Reise SO201 Leg 1b ([http://kalmar.ifm-geomar.de/?Marine\\_expeditions:SO201\\_Leg\\_1b](http://kalmar.ifm-geomar.de/?Marine_expeditions:SO201_Leg_1b)) ist eine von drei Schiffexpeditionen im Rahmen des BMBF-geförderten Deutsch-Russischen Verbundvorhabens KALMAR. Diese Reise dient der Beprobung von vulkanischen Gesteinen an Seamounts, untermeerischen Rücken und Störungszonen im Nordwestpazifik und der Beringsee. Durch die Rekonstruktion von Alter, Ursprung und Entwicklung dieser Strukturen soll ein Beitrag zum Hauptziel von KALMAR, dem besseren Verständnis des Geosystems Kurilen-Kamtschatka-Aleuten-Bogen, geleistet werden.

Am Donnerstag, dem 11. Juni gegen 9:00 Uhr lief die SONNE bei regnerischem Wetter aus Yokohama aus. Nach Verlassen der japanischen Hoheitsgewässer begann die Aufzeichnung von bathymetrischen und Sedimentecholot-Daten. Ausserdem wurde der 5,5-tägige Transit in das Arbeitsgebiet von den Wissenschaftlern zum Auspacken der Ausrüstung und zum Einrichten der Labore an Bord sowie für Vorträge genutzt.

Am Dienstag, dem 16. Juni gegen 21:00 Uhr erreichte die SONNE die Emperor Seamountkette, die hier aus 6.000 m Wassertiefe bis zu 4.000 m hoch aufragt. Diese Vulkane repräsentieren erodierte und abgesunkene Vulkaninseln, die einst über dem Hawaii-Hotspot entstanden und im Laufe der Zeit mit der Bewegung der Pazifischen Platte an ihre heutige Position vor Kamtschatka gelangten. Nach einer kurzen Kartierung konnte dieser Teil der Emperor Seamountkette am frühen Mittwochmorgen erstmals erfolgreich beprobt werden. Dabei wurden mit Kettensackdredgen Laven und Mangankrusten gewonnen.

Unsere nächsten Ziele sind der Emperor Trough, eine östlich der Emperor Seamounts gelegene Störungszone in der Ozeankruste, sowie einige große Seamounts im Süden des Aleuten-Inselbogens. Trotz der inzwischen mit ca. 5°C recht kühlen Temperaturen sind alle Fahrtteilnehmer wohllauf und grüßen die Daheim gebliebenen.

Für alle Fahrtteilnehmer  
Reinhard Werner (Fahrtleiter SO 201 Leg 1b)